

www.e-rara.ch

**Kleines Myrrhen-Büschlein/ Darinnen kurtze Andachten zu dem bitteren
Leyden Jesu Christi/ vnd hertzlichen Mitleyden Mariae begriffen**

Bernhard, Johann Jakob

Solothurn, Im Jahr/ 1661

Zentralbibliothek Solothurn

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-99941>

Kräfttge Herzstärckung.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Kräftige Herß- Stärckung.

In allerley Widerwärtigkei-
ten/ gefährlichen Kriegs: vnd Ster-
bensläuffen/ sonderlich in Todts-
nöhten embsib zuge-
brauchen.

Vollkommne Auffopfferung
deß Menschlichen Willens in
den Willen Gottes.

D Mein höchster Gott / deinem
allerheyligsten Willen überge-
vnd vnderwirff ich mich ganz vñ
gar/ vnd verpflichte mich williglich
all mein Thun vnd Lassen / Creuß
vnd Leyden / Leben vnd Sterben
nach deinem Göttlichen Willen an-
zustellen / in meiner letzten vñ äus-
sersten

ersten Noht soll dein gerechter
Will mir der höchste Trost seyn/ di-
sen deinen Willen / welcher meines
ganken Lebens einiges vnd wahres
Ziel ist/ halte ich auch für mein einki-
ge Regel vnd Richtschnur/ im Leben
vnd im Sterben. So geschehe dann
der Will des HErrn / jetzt vnd in
Ewigkeit : Wiederhole es von Her-
zen nochmalen / vnd abermalen :
Der Will des HErrn geschehe all-
zeit. Vnd soll ich in Armuth vnd
Verachtung gerathen/ in allerley
schmerzliche Kranckheiten/ in gros-
se Angst vnd Betrübnuß meines
Herzens fallen / ja solte die ganze
Welt mit Krieg/ Pestilenz vnd an-
dern widerwärtigen Zuständen an-
gefüllt werden/ vnd solle alles vnder
vnd zu grund gehen / der Erdboden

sich auffschun/ vnd zugleich Mensch-
 licher vnd höllischer Gewalt wider
 mich stehen / vnd an meinem Gut
 vnd Blut gewalthätige Hand an-
 gelegen/ solle alsdann wie jetzt/ vnd
 allezeit / diß einzig vnd allein meine
 Gedanken vnd Verrichtung seyn /
 daß ich in stättem Ansehen vnd Be-
 trachtung deines Göttlichen Väter-
 lichen Willens / nach demselben
 mein noch vbrig furkes Leben durch
 deine Genad/ vnd mit vbertragung
 alles Übels/ anstelle/ vnd mit Ver-
 einigung beyder/ mich zum Todt vnd
 Sterben/ wann/ wie vnd wo es dir/
 D mein GOTT gefallen wird / ohne
 vnderlaß richte vnd auffopffere/ vnd
 mit dem büßenden David sagen:
 Wie liebe ich D HERR dein Gefas/
 ich gedencke den ganzen Tag daran/
 ich

ich will dir freywillig Dpffer thun,
 O HErr / was soll ich dir vergelten
 für alle Wolthaten / die du mir erzei-
 get hast? Ich will den Kelch deß
 Heyls nehmen / vnd deinen Namen
 anrufen. Von deßwegen solle von
 nunan dein Göttlicher vnd ewiger
 Außspruch auß meinem Sinn vnd
 Herzen nicht mehr kommen / die
 Welt sampt ihren Gelüsten verge-
 het / der aber den Willen Gutes
 thut / der bleibt in Ewigkeit. Darzu
 helffe mir Iesus / Maria /
 Joseph / Amen.



Ein Gebett des heyligen Augustini.

Wer dises mit rewigem Herzen andächtlich spricht/erlangt allwegen achtzig tausent Jahr Ablass/ vnd wer solches vierzig Tag bettet/ erlanget vollkommenen Ablass/ auß Begnadigung Papssts Bonifacij VIII. vnd Benedicti IX.

O HErr/ wahrer Gott/ der du zu Erlösung der Welt hast wollen geboren/ beschnitten/ von den Juden verworffen/ von dem Verräther durch den Kuß verrathen/ gebunden/ als ein vnschuldiges Lamb auff die Schlachtbank vnd für die Richter/ Annam/ Caipham/ Pilatum vnd Herodem vngerechtlich geführt/ von falschen Zeugen angeklagt/gegeißlet/ geschmächt/ verspenet mit Dörnern gekrönt/ mit Fäusten vnd

vnd Rohr geschlagen worden / dein
Angeſicht bedeckt / vnd dich deiner
Kleyder entbloſſen / an das Creutz
naglen / vnd an dem Creutz auff-
richten / vnder die Mörder zehlen /
mit Gall vnd Eſſig träncken / vnd
mit einem Speer verwunden laſſen.
Durch diſe deine Schmerken vnd
Peyn / O HErr Jeſu / an welche
ich vnwürdiger gedencke / vnd durch
das heylige Creutz vnd deinen Todt /
erledige mich von den hölliſchen
Peynen / vnd führe mich / wohin
du geführt haſt den Schwächer / wel-
cher mit dir gecreuziget war / der du
mit dem Vatter vnd heyligen Geiſt
wahrer Gott lebeſt vnd regie-
reſt in Ewigkeit /
Amen.

Ein kurzes Gebettlein / sehr
grosser Krafft / durch Hilff vnd
Benstand vnser lieben Frawen / einen
gewünschten vnd seeligen Todt
zuerlangen.

D Jungfraw / Königin der
Jungfrawen / höchster Tem-
pel der heyligen Dreyfaltigkeit / ein
Spiegel der Englen / eine Leiter aller
Heyligen / vnd die gewisse Zuflucht
der Sünder / zeige vns an vnserm
letzten End deinen lieben Sohn ver-
söhnet / vnd dein gloriwürdiges An-
gesicht / Amen.

Ex Chronico Carthus. Petrzi
lib. 5. cap. 10.

Am

Am Sambstag.

Erinnerung.

Die heylige Catholische Kirchen
hat vnser lieben Frawen alle
vnd jede Sambstag zugeeignet/ ihre
Schmerken daran zu verehren/ vnd
zubeherzigen. Ein ieder Liebhaber
Mariæ wird nicht allein alle Samb-
stag / sondern alle Tag das grosse
Herzlend vnd bittere Schmerken
vnser lieben Frawen mit einigem
Gebett andächtig verehren / sonder-
lich weil Christus Iesus selbst
den jenigen grosse vnd sondere Gna-
den versprochen/ welche etnen jeden
Schmerken mit einem Vatter vnser
vnd Ave Maria verehren würden.
Vitæ PP, Bredenb. Herold. cap.

12.

N v

Erst

Erstlich will Christus einem solchen Menschen geben Erkandnuß vnd genugsame Reu vnd Leyd vber seine Sünd.

Zum andern / mit Reu die läßliche Sünd nachlassen.

Zum dritten / alle verlorne Tugenden nach seiner Mitwirkung in höhern Grad widerumb ersehen.

Zum vierdten / wird ein solcher Mensch leichtlicher in der Genad Gottes verharren / vnd nicht ohne die heyligen Sacrament sterben.

Zum fünfften / will Christus dem selbst / oder durch die heylige Engel den Feind im Todtkampff abtreiben / vnd seine Seel / so vil es die Gerechtigkeit wird zulassen / ohne daß Fegfewr in Himmel begleiten.

Wer wolte solche grosse Gnad-
den zuerlangen / mit kurzen Gebett-
lein einen Tag vnderlassen?

Dises zuthun / sollen vns auch
bewegen die klägliche Wort vnd er-
mahnung / welche die heylige Mus-
ter Gottes selbst zu der heyligen
Brigitta geredt hat / also sagende:
Klaget vnd weynet mit mir / O alle
Menschen / ihr aber vor allen an-
dern / erbarmet euch meiner / ihr mei-
ne Freund / meine Diener vnd Lieb-
haber / dann der allmächtige Gott
hat mich sehr betrübt. Schawet aber
vnd abermal fleissig an dise bittere
Zähler / vnd daß mit dem scharpffen
Schwerdt des Schmerzens auff
tiefste verwundte Herg ewer Mutter.

Wann aber ihr Menschen euch
nicht bewegen lasset / wann auch ihr

meine liebe Kinder / meine andäch-
 tige Sodales / meine außgewählte
 Seelen / meine Seuffzer vergessen /
 so lade ich hiemit Himmel vnd Er-
 den / die Creaturen vnd harte Felsen /
 daß sie sich wider regen vnd hören
 lassen / vnd insonderheit die Engel
 des Fridens / damit sie bitterlich mit
 dir weynen.

Dieser erbärmlichen geführten
 Klag Mariæ sollen insonderheit alle
 Brüder vnd Schwestern der heylig-
 en Erk-Bruderschaft eingedenck
 seyn vnd ihre sibben Schmerzen mit
 sibben Vatter vnser / vnd Ave
 Maria / sampt folgenden
 Gebetlein ver-
 ehren.